



Eule



Wildschwein



Bildkarten „Tiere raten – Wer wohnt im Wald?“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mausezahn bis Hirschgeweih



Bildkarten „Tiere raten – Wer wohnt im Wald?“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mausezahn bis Hirschgeweih



Waldameise



Weinbergschnecke



Bildkarten „Tiere raten – Wer wohnt im Wald?“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mausezahn bis Hirschgeweih



Bildkarten „Tiere raten – Wer wohnt im Wald?“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mausezahn bis Hirschgeweih



Rehbock



Fledermaus



Bildkarten „Tiere raten – Wer wohnt im Wald?“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mausezahn bis Hirschgeweih



Bildkarten „Tiere raten – Wer wohnt im Wald?“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mausezahn bis Hirschgeweih



Dachs



Eichhörnchen



Dachs

Ich bin ein Raubtier und gehöre zur Familie der Marder. Mit den schwarz-weißen Streifen im Gesicht sehe ich ganz schön cool aus. Man denkt es nicht, wenn man meinen watscheligen, behäbigen Gang und meine pummelige Figur sieht, aber wie es sich für ein Raubtier gehört, bin ich ziemlich wendig und wehrhaft. Ich kann bis zu 14 kg schwer werden und meine Körperlänge kann 80 cm erreichen. Als Allesfresser bin ich bei der Nahrungssuche nicht besonders wählerisch. Ich suche am Boden nach Wurzeln, Früchten, Pilzen, aber

auch nach Insekten, Würmern und Schnecken. Mein Zuhause ist unter der Erde. Dachsbauten bestehen aus zahlreichen „Wohnkesseln“, die durch Gänge miteinander verbunden sind. Oft leben mehrere Dachsfamilien in einem Dachsbau. Ihr werdet mich wahrscheinlich noch nie oder nur selten zu Gesicht bekommen haben. Das liegt daran, dass ich nachts aktiv bin und tagsüber schlafe. Im Winter bin ich meistens in meinem Bau und halte Winterruhe, das heißt ich schlafe viel und werde nur zum Fressen wach.

Bildkarten „Säugetiere mit Informationen“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mausezahn bis Hirschgeweih



Eichhörnchen

Ich bin ein Nagetier und gehöre zur Familie der Hörnchen. Ich wohne im Wald. Man kann mich auch in Parks und Gärten entdecken. Ich werde ca. 20 cm groß und kann sehr gut klettern. Besonders auffällig ist mein buschiger Schwanz, der mir beim Springen von Baum zu Baum als Steuerruder dient.

Im Sommer gebrauche ich meinen Schwanz auch als Sonnenschirm. Im Herbst lege ich mir Vorräte für den Winter an und sammle fleißig Eicheln, Nüsse, Bucheckern usw. Die meisten Vorräte finde ich mit meiner guten

Nase im Winter wieder, manche aber auch nicht. So Sorge ich dafür, dass im Wald neue Bäume wachsen. Man nennt mich daher auch „Gärtner des Waldes“.

In der kalten Jahreszeit ziehe ich mich in mein Nest, den sogenannten „Kobel“, zurück. Dort halte ich Winterruhe, das heißt, ich schlafe viel, werde aber zum Fressen immer wieder wach.

Bildkarten „Säugetiere mit Informationen“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mausezahn bis Hirschgeweih



Wildschwein



Rehwild



Wildschwein

Ich gehöre zur Familie der „Echten Schweine“ und bin ein Paarhufer. Eure Hausschweine stammen übrigens von mir ab. Ich lebe am liebsten in Laub- und Mischwäldern mit sumpfigen Gebieten und Lichtungen. Mittlerweile komme ich aber fast überall vor. Wir leben in Großfamilien, die man „Rotte“ nennt. Normalerweise bin ich mit meinen Artgenossen überwiegend nachts aktiv. Da wir mittlerweile aber so viele sind und tagsüber im Wald öfter gestört werden, sieht man mich immer häufiger auch am Tage. Unsere Männer, auch „Keiler“ genannt, können bis zu 200 kg schwer werden und vom Kopf bis zum Schwanz über 1,50 m messen. Unsere

Frauen, die Bachen, sind etwas kleiner, aber auch noch sehr stattlich. Die Kinder heißen Frischlinge. Wir Wildschweine sind Allesfresser und mögen vor allem Eicheln, Bucheckern, Wurzeln, Pilze, Getreide, aber auch Insekten, Würmer und kleinere Tiere (z.B. Mäuse). Vielleicht habt ihr im Wald schon Stellen gesehen, die aussehen, als wenn jemand den Boden umgegraben hat? Das waren wir! Bei der Suche nach Nahrung durchwühlen wir mit unserer Schnauze den Boden. Im Wald ist das nicht schlimm, da es den Boden aufgelockert und wir auch manchen Baumschädling fressen. Wenn wir das auf den Wiesen und Feldern der Bauer machen, richten wir dort allerdings große Schäden an.

Bildkarten „Säugetiere mit Informationen“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mausezahn bis Hirschgeweih



Rehwild

Ich gehöre zur kleinsten Hirschart in Europa und bin ein Paarhufer. Ich werde ca. 90 cm bis 1,20 m groß und 15 bis 30 kg schwer. Meine männlichen Artgenossen (Rehböcke) tragen ein kleines Geweih, das man bei uns Rehen aber „Gehörn“ nennt. Aus Knochensubstanz bildet es sich jedes Frühjahr neu, wächst dann im Laufe des Jahres und wird im Herbst wieder abgeworfen. Vielleicht habt ihr ja schon einmal eine Gehörnstange von mir im Wald gefunden. Die Frauen unserer Art heißen Ricke und die Kinder Kitze.

Ich bin Vegetarier, das bedeutet, ich fresse nur Pflanzenteile. Besonders gerne mag ich junge Triebe von Bäumen. Aber auch Blätter, Gräser, Kräuter, Eicheln, Pilze und auch Beeren schmecken mir gut. Ich bin sehr scheu und springe flink ins Dickicht, wenn ich mich entdeckt fühle. Wenn ihr aber ganz ruhig seid, könnt ihr manchmal das Glück haben und mich beobachten.

Bildkarten „Säugetiere mit Informationen“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mausezahn bis Hirschgeweih



Rotwild (Hirsch)



Rotfuchs



Rotwild

Ich verdanke meinen Namen meinem rotbraunen Sommerfell. Im Winter färbe ich mich graubraun. Ich bin Vegetarier und fresse Gras, Kräuter, Früchte, Eicheln, Bucheckern, Kastanien, Knospen und Triebe. Weil ich sehr anpassungsfähig bin, lebe ich in großen Wäldern mit Lichtungen, in Gebirgswäldern und in nahezu baumfreien Landschaften. Doch ich bin sehr scheu und verstecke mich tagsüber. Das Verstecken ist aber gar nicht so leicht, denn ich kann zwischen 1,60 und 2,50 m groß und 100 bis 160 kg schwer werden. Vor allem meine männlichen Artgenossen sind sehr

beeindruckend, denn sie tragen ein großes Geweih, das bis zu 1 m lang werden kann. Jedes Jahr wird es neu gebildet, was eine beeindruckende Leistung ist. Vielleicht habt ihr die Männchen, die Hirsche heißen, im Herbst schon mal gehört, denn da schallen ihre Brunfrufe weit durch den Wald. Mit diesem Röhren wollen sie die Weibchen beeindrucken. Die Hirsche ziehen allein oder in kleinen Gruppen durch die Landschaft. Die Weibchen, die Hirschkühe heißen, leben mit den Jungtieren, den Hirschkalbern, in einer großen Gruppe zusammen.

Bildkarten „Säugetiere mit Informationen“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mause Zahn bis Hirschgeweih



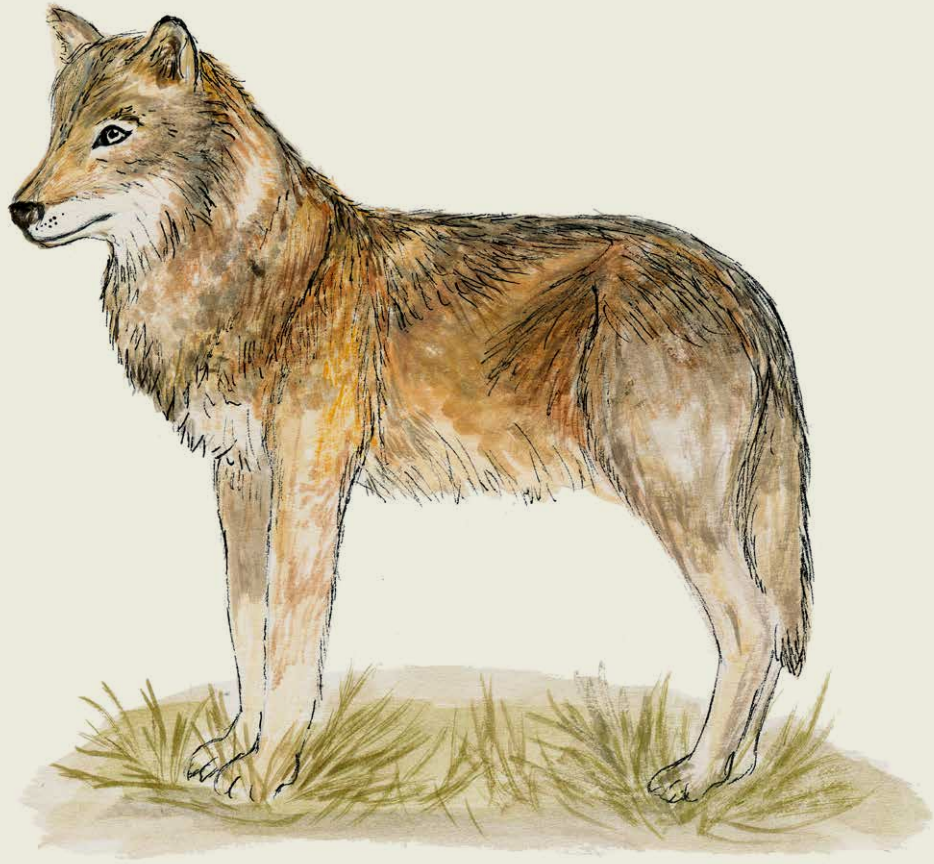
Rotfuchs

Ich bin ein Raubtier und gehöre zur Familie der Hunde. Ich werde etwa 40 cm groß und wiege 7 bis 9 kg. Besonders auffällig ist mein buschiger Schwanz. Mein Fell ist oben rötlich und am Bauch sowie an der Schwanzspitze weiß. Die Rückseite meiner Ohren und meine Pfoten sind schwarz. Wenn ich laufe, hinterlasse ich meine Fußabdrücke in einer Linie, deswegen sagt man auch, ich „schnüre“. Wir Füchse leben in Bauten unter der Erde. Da wir aber nicht so gut graben können, richten wir es uns oft in alten Dachsbauen gemütlich ein. Wie alle Füchse bin ich ein Allesfresser und nicht

besonders wählerisch. Am liebsten fresse ich Nahrung, die leicht zu erbeuten ist, wie Mäuse, Kaninchen, Käfer, Raupen aber auch Beeren. Selbst Abfälle, die in Siedlungen nahe der Wälder zu finden sind, verschmähe ich nicht. Meine Nase ist bombastisch! Ich rieche bis zu 400mal besser als ein Mensch. Auch hören und sehen kann ich gut. Wir Füchse sind sehr wachsam und lernfähig. Ich glaube, deswegen heißt es auch „schlauer Fuchs“. Unsere Männchen heißen Rüde, die Weibchen Fähe und die Jungtiere Welpen.

Bildkarten „Säugetiere mit Informationen“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mause Zahn bis Hirschgeweih



Wolf



Feldhase



Wolf

Ich bin der wilde Vorfahre der Hunde und sehe dem Schäferhund recht ähnlich. Ich habe aber längere Beine und einen kürzeren Hals. Inklusive Schwanz kann ich 1,30 bis 2 m lang werden und bringe bis stattliche 60 kg auf die Waage. Kleinere Exemplare wiegen nur 25 kg. Mein Fell ist grau. Allerdings habe ich oft gelbliche oder graue sogenannte Stichelhaare. Sie sind länger und dicker als meine anderen Haare. Ich lebe gerne im Wald, fühle mich aber auch in Graslandschaften wohl. Da wir fast ausgerottet wurden, stehen wir unter Naturschutz und dürfen vom Menschen nicht gejagt werden. Ich lebe nicht

alleine, sondern mit anderen Wölfen in einem Rudel. Zusammen ziehen wir los, wenn es dunkel wird und jagen Rehe, Hasen und Mäuse.

Um andere Wolfsrudel von unserem Revier fernzuhalten, heulen wir. Ein Rudel besteht aus dem Wolfspärchen, das meist ein Leben lang zusammen bleibt, den Wolfswelpen aus dem aktuellen Jahr und den Jungwölfen, die im vergangenen Jahr geboren wurden. Wenn die Jungwölfe selbst eine Familie gründen können, also geschlechtsreif sind, verlassen sie das Rudel und suchen sich ein eigenes Revier.

Bildkarten „Säugetiere mit Informationen“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mausezahn bis Hirschgeweih



Feldhase

Häufig werde ich mit dem Wildkaninchen verwechselt, was ich gar nicht verstehen kann. Schließlich bin ich größer und habe viel längere Beine und Ohren. Diese sogenannten Löffel werden bis zu 12 cm lang und haben schwarze Spitzen. Mit ihnen kann ich sehr gut hören. Dafür sehe ich ziemlich schlecht. Ich selbst werde zwischen 40 und 75 cm lang und bis zu 6 kg schwer. Wenn es für mich zu gefährlich wird, drücke ich mich in eine Bodenmulde. Mit meinem grau- bis rotbraunem Fell bin ich dort wunderbar getarnt. Kommt mir ein Feind zu nahe, flitze ich mit bis zu 50 km/h los, mache hohe

Sprünge und schlage Haken, um meinen Verfolger abzuschütteln. Übrigens kann ich auch richtig gut schwimmen. Ich wohne außer auf Feldern auch in lichten Wäldern. Dabei lebe ich alleine. Wenn es dämmt, hoppele ich los, um mir Futter zu suchen. Auf meinem Speiseplan stehen nur Pflanzen, die ich mit meinen scharfen Schneidezähnen abbeiße. Da mein Lebensraum durch die starke Bewirtschaftung der Felder immer kleiner wird, gibt es nicht mehr so viele von uns. Deshalb stehen wir in Deutschland auf der „Roten Liste“ (Liste gefährdeter Arten), damit die Menschen besonders gut auf uns aufpassen.

Bildkarten „Säugetiere mit Informationen“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mausezahn bis Hirschgeweih



Waldmaus



Fledermaus



Waldmaus

Ich bin das häufigste Nagetier in Europa. Von Kopf bis Schwanzspitze messe ich 15 bis 21 cm, wobei mein spärlich behaarter Schwanz und mein Körper ungefähr gleich lang sind. Auf die Waage bringe ich 18 bis 25 g. Ich habe runde, ziemlich große Ohren und dunkle Knopfaugen. Mit meinem weichen braunen Fell bin ich gut auf dem Waldboden getarnt. Dort halte ich mich am liebsten auf. Trotzdem bin ich ein guter Kletterer. Um besser sehen zu können, stelle ich mich auf meine Hinterbeine. Sobald ich Gefahr erkenne, rette ich mich mit weiten

Sprüngen. Dabei schaffe ich es auf bis zu unglaubliche 80 cm Weite. Ich grabe tiefe Erdgänge mit Nest- und Vorratskammern. Hier bringe ich oft viermal im Jahr bis zu acht nackte und blinde Jungmäuse auf die Welt. Vielleicht bin ich deshalb so zahlreich vertreten? Wenn es dämmernd, ziehe ich los, um mein Futter zu suchen. Ich fresse eigentlich alles recht gern: Samen von Gräsern, Kräutern und Bäumen, Knospen, Triebe, Beeren, Pilze, aber auch Insekten, Würmer und Schnecken. Weißt du, von wem ich gefressen werde?

Bildkarten „Säugetiere mit Informationen“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mause Zahn bis Hirschgeweih



Fledermaus

Obwohl ich fliegen kann, bin ich kein Vogel, sondern ein Säugetier. Zwischen meinen stark verlängerten Fingern spannt sich eine Flughaut, die bis zu meinen Hinterbeinen reicht. Ich habe ein kurzes samtiges braunes Fell. Je nach Art ist mein Körper zwischen 3 und 10 cm lang und 2 bis 200 g schwer. Wenn ich jedoch meine Flügel ausspanne, erreiche ich eine unglaubliche Flügelspannweite von 18 bis 40 cm. Ich lebe im Wald und an den Waldrändern. Tagsüber schlafe ich kopfüber hängend in meinem Versteck. Wenn es Nacht wird, komme

ich heraus und gehe auf Insektenjagd, meinem Lieblingsfressen, das ich im Flug fange. Dabei orientiere ich mich mithilfe von Echoortung. Das heißt, dass ich helle Rufe ausstoße, die ihr Menschen gar nicht hören könnt. Diese Ultraschallwellen prallen an Insekten oder Hindernissen ab und werden zurückgeworfen. Durch die Zeit, die zwischen meinem Rufen und dem Zurückkommen der Wellen vergeht, weiß ich, wo und wie weit die Beute oder das Hindernis entfernt ist. Im Winter halte ich Winterschlaf.

Bildkarten „Säugetiere mit Informationen“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mause Zahn bis Hirschgeweih



Baummarder



Siebenschläfer



Baummarder

Für meinen lang gestreckten Körper von bis zu 50 cm habe ich ziemlich kurze Beine. Dafür ist mein Schwanz aber wunderbar buschig. Er kann bis zu 25 cm lang werden. Mit meinen nur 1,5 bis 2 kg Gewicht kann ich fantastisch klettern und ausgezeichnet von Baum zu Baum springen. Meistens bewege ich mich auch hüpfend vorwärts. Meine Nase ist dunkel gefärbt, mein Fell kakaobraun. An meiner Kehle habe ich einen gelblichen Fleck. Damit sehe ich so vornehm aus, dass mich die Menschen auch Edelmarder nennen. Am liebsten lebe ich in Laub- und

Mischwäldern. Darin habe ich ein Revier. Das markiere ich mit einem stinkenden Stoff, der aus Drüsen in meinem Hinterteil abgesondert wird. Für mein Nest suche ich mir meistens Baumhöhlen oder auch verlassene Eichhörnchenkobel. Apropos Eichhörnchen: Die fresse ich besonders gerne. Aber auch Mäuse, Vögel, Insekten und Früchte stehen auf meinem Speiseplan. Übrigens habe ich einen Vetter, den Steinmarder. Der ist allerdings kleiner, viel plumper und schwerfälliger als ich.

Bildkarten „Säugetiere mit Informationen“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mause Zahn bis Hirschgeweih



Siebenschläfer

Weißt du, warum ich so heiße? Ganz einfach: Ich schlafe für mindestens sieben Monate im Winter. Dabei zehre ich von den Fettpolstern, die ich mir im Sommer angefressen habe. Mein buschiger Schwanz ist fast so lang wie mein Körper. Inklusiv diesem werde ich zwischen 26 und 37 cm lang und wiege 70 bis 160 g. Mein Fell ist am Rücken aschgrau, am Bauch weiß. Mein Gesicht ähnelt mit meinen runden Ohren und meinen schwarzen Knopfaugen dem einer Maus. Ich bin aber keine Maus, sondern gehöre zur Familie der Bilche.

Ich wohne hauptsächlich in Laub- und Mischwäldern. Dort klettere ich geschickt und flink in den Ästen hin und her. Tagsüber schlafe ich jedoch in laubgepolsterten Astlöchern, Spalten oder Vogelnistkästen. Wenn es dunkel wird, gehe ich auf Nahrungssuche. Dabei stehen Früchte, Nüsse, Eicheln, Blätter, Beeren und Samen auf meiner Speisekarte. Doch auch Insekten, junge Vögel und Vogeleier schmecken mir gut. Meinen Winterschlaf halte ich in frostsicheren Erdhöhlen.

Bildkarten „Säugetiere mit Informationen“

Waldpädagogische Bildungsbausteine 3./4. Klasse – Tiere und Pflanzen – Von Mause Zahn bis Hirschgeweih



Arbeitsbogen „Tiersteckbrief“

Name:

.....

Größe:

.....

Gewicht:

.....

Aussehen:

.....

.....

.....

Ernährung:

.....

.....

.....

Lebensraum:

.....

.....

.....

Besonderheiten:

.....

.....

.....

.....

